

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 36-37 (1965)
Heft: [2]

Rubrik: Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sodann wurde in den letzten Jahren eine ziemlich lückenlose Diskothek ernster Schweizer Werke aufgebaut, welche jedermann zugänglich ist, und als Ergänzung hierzu ist ein Tonbandarchiv im Aufbau begriffen.

Grundsätzlich kann sich also jedermann beim SMA an Hand von Noten, Schallplatten, Tonbandaufnahmen und andern Unterlagen über ernste Schweizer Musik orientieren. In besonderen Fällen kann das SMA auch bei der Beschaffung von Aufführungsmaterial und mit Ansichtssendungen behilflich sein.

Es sei hier noch darauf hingewiesen, daß das SMA alle handschriftlichen Partituren, welche ernste Schweizer Komponisten der SUISA zur Anmeldung vorlegen, an die Schweizerische Landesbibliothek in Bern weiterleitet, welche davon Mikrofilme herstellt und aufbewahrt. Das SMA betreut auch die Rubrik «Neue Schweizer Werke» der Schweizerischen Musikzeitung und gibt zu besonderen Anlässen Werkbibliographien einzelner Komponisten heraus.

Abschließend sei noch eine besondere Seite der kulturellen Werbung erwähnt. Das SMA ist Mitglied der «Association Internationale des Bibliothèques Musicales» und bildet mit etwa einem Dutzend ausländischen Informationszentren zusammen einen internationalen Arbeitsausschuß (Music Information Centres Working Committee). Seit 1960 findet zwischen diesen Informationszentren ein Austausch von Kammermusikwerken statt, wobei Partitur oder Stimmenmaterial von einer Aufnahme des entsprechenden Werkes begleitet werden. Im laufenden Jahr wurde zum ersten Mal ein Austausch von Orchestermusik durchgeführt. Es ist sehr zu hoffen, daß diese kulturellen Kontakte und Austauschaktionen zum besseren Verständnis des Musikschaftens anderer Länder führen und damit einen positiven Beitrag zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit leisten werden.

Hans Steinbeck

Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ue = Übungen.
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Wintersemester 1964/65 und Sommersemester 1965

Basel

Prof. Dr. Arnold Schmitz: WS 1964/65: S: Probleme der musikalischen Romantik (2). – SS 1965: Anton Bruckner (1); Ausdrucksfiguren in der Musik des 16. Jahrhunderts (1); Ue im Anschluß an die Vorlesung (1). – PD Dr. Hans Oesch: WS 1964/65: Geschichte der Musiktheorie des Mittelalters (1); Außereuropäische Musikinstrumente (1); Lektüre von Traktaten im Anschluß an die Vorlesung (1); Pros: Notationen der Polyphonie des hohen Mittelalters (2). – SS 1965: Die Musik Indiens (1); Pros: Paläographie der Musik: das 14. Jahrhundert (2). – Lektor Dr. Ernst Mohr: WS 1964/65: beurlaubt. – SS 1965: Das Rondo in Klassik und Romantik (1); Analyse der Streichquartette von Béla Bartók (1). – Lektor Dr. Walter Nef: WS 1964/65: Instrumental-

notenschriften, besonders Orgel- und Lautentabulaturen (mit Ue) (2). – SS 1965: Geschichte der Orgel (1); Lektüre und Besprechung von Quellenschriften zur Vorlesung (1). – Gastlektor Walter Müller von Kulm: WS 1964/65: Einführung in den Kontrapunkt (1). – SS 1965: Einführung in den Kontrapunkt II (1).

Bern

Prof. Dr. Arnold Geering: WS 1964/65: Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart (2); Suite und Symphonie von den Anfängen bis Joseph Haydn (1); Volksmusik-kundliche Ue (1); S: Zur Geschichte der Passion (2); Notationskunde: Neumen (1); CM vocale: G. F. Händel, Esther. Alessandro Scarlatti, Johannes-Passion (1). – SS 1965: Musik der Antike und des frühen Mittelalters (2); Die Musikanstrumente (1); S: Frühe Mehrstimmigkeit (2); Notationskunde: Tabulaturen (1); CM vocale: Das Engelberger Osterspiel (1). – Prof. Dr. Lucie Dikenmann: WS 1964/65: Harmonielehre III: Alteration. – Harmonische Analysen (1); Anton Bruckners f-moll-Messe und Te Deum (1); Die Symphonien Anton Bruckners (1); S: Orlando di Lasso (2); Pros: Repetitorium der Musikgeschichte (1); CM instrumentale (1). – SS 1965: Harmonielehre IV. Studien zur romantischen Harmonik (1); Mozarts Requiem (1); Beethovens Streichquartette (1); S: Die Bedeutung der Reformation für die Musik (2); Pros: Repetitorium der Musikgeschichte (1); CM instrumentale (1). – Theologische Fakultät: Prof. K. W. Senn: WS 1964/65: Einführung in die Kirchenmusik III (Hymnologie II) (1).

Freiburg i. Ue.

Prof. Dr. Zygmunt Estreicher: WS 1964/65: Les formes vocales de la Renaissance musicale (1); Le Groupe des Cinq (1); S: Principes de l'analyse musicale I: analyse des mélodies (1); Etude d'œuvres choisies (Ue) (1).

Prof. Dr. Luigi Ferdinando Tagliavini: SS 1965: Die Cantus firmus-Technik im Mittelalter und in der Renaissance (2); La musique instrumentale au 16e siècle (2); Einführung in die Musikwissenschaft (1); Probleme der Aufführungspraxis – Problèmes d'interprétation musicale (1).

Genf

Prof. Dr. Zygmunt Estreicher: WS 1964/65: Motet, madrigal et chanson polyphonique (1); Musiciens romantiques allemands: de Weber à Wagner (1); S: Tabulations et notation mesurées (1); Oeuvres et problèmes choisies (Ue) (1). – SS 1965: Musique religieuse de J. S. Bach (1); Les musiciens romantiques allemands: de Weber à Wagner (1); Débuts de la musique instrumentale (1); Audition et discussion d'œuvres choisies.

Neuenburg

Prof. Dr. Zygmunt Estreicher: WS 1964/65: Les contemporains de Bach et de Händel (1); Analyse de quelques œuvres romantiques (Ue) (1). – SS 1965: Musique russe (1); Notation musicale au XVe et au XVIe s. (Ue); Introduction à l'éthnomusicologie.

St. Gallen

Keine Vorlesungen.

Zürich

Prof. Dr. Kurt von Fischer: WS 1964/65: Die italienische, spanische und französische Musik des 16. Jahrhunderts (1); Der musikalische Impressionismus und seine Überwindung: Debussys mittlere und späte Werke (1); S: Ue zur Musik des 16. Jahrhunderts (2); Kolloquium für Doktoranden: Probleme der Rhetorik im Barock (1), gemeinsam mit Prof. Dr. Max Wehrli (Germanistik); CM vocale: Geistliche und weltliche Musik des 16. Jahrhunderts in Italien (1). – SS 1965: Die Anfänge der Oper und des konzertierenden Stils (1); Klang und Harmoniestil im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert (1); S: Ue zum monodischen und konzertanten Stil (2); Kolloquium für Doktoranden (1); Pros: Die Notation der einstimmigen und frühesten mehrstimmigen Musik des Mittelalters (2). – Prof. Dr. Hans Conradin: WS 1964/65: Ton- und Musikpsychologie I. Teil (1). – SS 1965: Geschichte der Musikästhetik, II. Teil (1). – PD Dr. Hans Oesch: WS 1964/65: Geschichte der Musiktheorie des Mittelalters (1); Lektüre von Traktaten im Anschluß an die Vorlesung (1). – SS 1965: Außereuropäische Musikinstrumente (1); Ue zur Vorlesung (1). – Lektor Paul Müller: WS 1964/65: Harmonielehre, I. Teil (2); Harmonielehre, III. Teil, Analyse (1). – SS 1965: Harmonielehre (2). – Lic. phil. R. Häusler: WS 1964/65: CM vocale: Musik des 17. Jahrhunderts; Madrigale von Paul Hindemith (1). – SS 1965: Musik des 17. Jahrhunderts (1).

Eingereichte und angenommene Dissertationen

Bern: «Die Leçon de Ténèbres im 17. und 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Werke von Marc-Antoine Charpentier.» Verfasser: Theodor Käser. Referent: Prof. Dr. A. Geering.

Zürich: «Tonalität und tonale Konfiguration im Oeuvre von Richard Strauss.» Verfasser: Reinhard Gerlach. Referent: Prof. Dr. K. v. Fischer. – «Anton Webens Klavierlieder.» Verfasser: Rolf Ringger. Referent: Prof. Dr. K. v. Fischer.

Personalnachrichten

Herr Prof. Dr. Kurt von Fischer wurde zum Vizepräsidenten der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft ernannt.

Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen

1964 mit Nachträgen

In diese nun jährlich erscheinende Übersicht werden aufgenommen Publikationen schweizerischer oder dauernd in der Schweiz wohnhafter Autoren, sowie Veröffentlichungen ausländischer Verfasser, die ein die Schweiz betreffendes Thema behandeln. Nicht berücksichtigt wer-